

gewesen / mich von weiterem Schreiben  
 abzuhalten / habe aber gleichwol umb der  
 Frommen willen / solches nicht vnterlassen  
 können / vnd will hiermit bezeugen / daß al-  
 les das jenige / was albereit in meinem Tra-  
 men ist außgegangen / nicht allein wahr /  
 vnd nicht erlogen oder erdichtet / sondern  
 auch meine eygene vnd keines andern in-  
 uentiones oder Schrifften seyen vñ blei-  
 ben. Vnd so fern sich dessen jemand anders  
 vermessenlich rühmen sollte (welches ich  
 doch nicht hoffe) so sage ich daß er ein Lüg-  
 ner vnd vnwarhafftiger Mann seye. Daz-  
 bey ich es auch für diesesmal will beruhen  
 lassen / wenn ich den vnparthenischen Leser  
 wegen gegenwärtigen Büchleins schlech-  
 ten Ityli werde berichtet haben / daß ich nit  
 wie die heutigen meisten Scriptoros gesin-  
 net / vñ gleich denselben mehr auff die Zier-  
 lichkeit der Reden / vnd guten Klang der  
 Wörter / als auff die Sachen selbst sehe /  
 sondern vielmehr den Nutzen vñ Vorthail  
 meines Nechsten betrachte. Daher ich dan  
 zu mehrerm Verstand vnd geschwinderer  
 Begreiffung des Vercks in den Worten  
 lieber

lieber